

# Gesenkte Dividende stärkt Eigenkapital

*Ulrich Vogtmann folgt als Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein Erich Dietz nach*

Von unserer Redakteurin  
Yvonne Tscherswitschke

**BRETZFELD** Ulrich Vogtmann (56) ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein. Der Hauptamtsleiter der Stadt Öhringen löst damit Erich Dietz ab, der diese Aufgabe fast 37 Jahren ausführte. Dietz war Aufsichtsratsvorsitzender erst bei der Raiffeisenbank Michelbach, später bei der Raiffeisenbank Neuenstein und nach der Fusion bei der Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein.

**Eigenkapital** Der in Cappel lebende Vogtmann fühlt sich als gebürtiger Scheppacher der Raiffeisenbank und der Region verbunden. Als Betriebswirt und Diplom Verwaltungswirt ist er im Umgang mit Finanzen und als Hauptamtsleiter mit dem Thema Personal vertraut. „Und alle haben wir dasselbe Ziel: Wir wollen unsere Bank am Markt halten“, sagt Vogtmann. Neu im Aufsichtsrat sind Bretzfelds Bürgermeister Martin

Piott, Christine Meichsner (Schwabbach) und Andrea Specht (Orendelsall).

Die Bank am Markt halten, das ist die Aufgabe der Zukunft, die in Niedrigzinsphasen nicht einfach ist. Der Zinsüberschuss im Jahr 2015 ist um 1,2 Prozent gewachsen. „Aber nur, weil die Bilanzsumme um 5,1 Prozent auf 315,9 Millionen Euro gewachsen ist“, erklärt Vorstandssprecher Hans Kircher das Plus von 76 000 Euro. Um 126 000 Euro verbessert hat sich der Provisionsüberschuss auf 1,63 Millionen Euro. Gleichzeitig wurde auf die Kostenbremse gedrückt: die Verwaltungsaufwendungen stiegen nur um 28 000 Euro auf knapp sechs Millionen Euro, so dass nach der Einstellung von 400 000 Euro Rücklagen ein Bilanzgewinn von 624 000 Euro erwirtschaftet wurde. In Form von 4,5 Prozent Dividende gehen 333 038 Euro an die Mitglieder. Der Rest wird auf gesetzliche und andere Ergebnisrücklagen verteilt. „Wir haben uns vorausschauend dazu

entschieden, die Dividende um 1,5 Prozent zu senken und mit dem Geld das Eigenkapital der Bank zu stärken“, erklärt Hans Kircher den Blick in die Zukunft. Denn er ist mit seinem Vorstandskollegen Dieter Frölich einer Meinung, dass die Niedrigzinsphase noch eine Weile anhalten wird. Beide sind zuversichtlich, bei 450 neuen Kunden im

Jahr 2015 – Kircher: „Das sind an jedem Arbeitstag zwei neue Kunden.“ – und damit verbundenem Plus bei den Kundeneinlagen weiter wachsen zu können.

356 neue Mitglieder wurden registriert. 68 Millionen neuer Kredite wurden vor allem für den privaten Wohnbau ausgegeben. Und was den Bankvorstand besonders freut: Es

wurden im Volumen von 24 Millionen Euro neue Bausparverträge abgeschlossen. Bei den Versicherungen ist Zuwachs möglich.

**Gespräch** Deshalb hat Hans Kircher das Ziel formuliert, dass jeder Berater mit jedem seiner Kunden wenigstens einmal im Jahr ein Gespräch führen soll. Unter anderem, um auf neue Produkte aufmerksam zu machen, die der neue Vorstand Stefan Häring verantwortet. Die kontaktlose Kontokarte und die Bank-App sind nur zwei Beispiele, die die Bank in die Zukunft führen sollen. Kontoauszüge abheften soll künftig der Vergangenheit angehören, verspricht Stefan Häring. Die Bank-App in der Hosentasche gebe überall Auskunft nicht nur über die Bewegungen auf dem Konto, sondern auch zum Stand bei Bausparverträgen und sonstigen Produkten. Und um den Kunden diese Anwendungen demonstrieren zu können, soll es in beiden Hauptstellen schon bald freies WLAN geben.



Stefan Häring, Dieter Frölich, Ulrich Vogtmann, Hans Kircher (v.li.) freuen sich über die Auszeichnung für herausragende Bauspar-Vermittlungen. Foto: Tscherswitschke